

Stadt Kitzingen
Herr Oberbürgermeister Güntner
Kaiserstr. 13-15
97318 Kitzingen

Kitzingen, 25.02.2021

Antrag Besetzung Altstadt und Klimamanager

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
Sehr geehrter Herr Grieb
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

bezugnehmend auf die beiden Stellen des Altstadtmanagers und des Klimamanagers stelle ich folgende Anträge:

1. Ich beantrage, dass die Stellen des Klimamanagers und des Altstadtmanagers aus internen Umstrukturierungen und den dadurch freiwerdenden Ressourcen geschaffen werden, um eine zusätzliche Belastung des Haushaltes zu vermeiden. Die aktuelle Situation erfordert einen bestmöglichen Einsatz der vorhandenen Personalkapazitäten.
2. Ebenso beantrage ich, dass für die genannten Stellen ein genaues Stellen- und Aufgabenprofil erarbeitet wird. In diesem Zusammenhang ist die organisatorische Eingliederung und Führungsverantwortung für den Klimaschutz-/ und den Altstadtmanager festzulegen.
3. Ich beantrage die Vorberatung im Personalausschuss nichtöffentlich und die öffentliche Bekanntgabe im Anschluss.

Begründung:

Bezugnehmend auf die beiden Stellen des Altstadtmanagers und des Klimamanagers habe ich so meine Probleme damit, diese Stellen neu zu schaffen. Insbesondere auf die Prognose der Finanzverwaltung zur finanziellen Situation unsere Stadt hinsichtlich der nächsten mind. 4 Jahre.

Vielmehr sollte meines Erachtens nach durch kluge und konstruktive prozessoptimierte Verlagerung der momentanen Human Resources der Raum

geschaffen werden, um diese Aufgaben zu verteilen und zu besetzen. Warum ist es nicht möglich, diese Aufgaben zu splitten? Diese Möglichkeit sehe ich insbesondere beim Klimamanagement. Sobald die Kernaufgaben dieser Stelle definiert sind, können diese doch auf die jetzt beteiligten Sachgebiete aufgeteilt werden. Ich sehe das Thema Klima als sehr wichtig an und dies muss auch forciert werden. Der Klimawandel ist nicht zu unterschätzen und daher ist ein solches Management durchaus wichtig. Daher ist das Einrichten eines vernünftigen und sinnigen Klimamanagements durchaus anstrebenswert. Aber die Umsetzung eines solchen, sollte noch einmal geprüft und ein Beispielmodell erarbeitet werden.

Im Hinblick auf die Stelle des Altstadtmanagers, sehe ich diese Stelle „eigentlich“ schon als existent an. Nach meinen Informationen, welche ich von einigen älteren Stadtratskollegen bekommen habe, wurde damals die Stabsstelle zusätzlich wieder eingerichtet, um in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing-Verein die Leerstände der Innenstadt abzubauen und ein Leerstandsmanagement zu betreiben. Hier sehe ich auch den Ansatz für das Leerstandsmanagement. Diese beiden Posten werden mit jährlich 100.000,00 € der Stabsstelle und mit 50.000,00 € für den Stadtmarketing-Verein geführt. Leider sehe ich hier bei keinem der beiden Posten eine Bewegung in diese Richtung. Sicherlich sind die Veranstaltungen, welche der Stadtmarketingverein ausrichtet, eine wichtige Komponente für unserer Stadt, um auch bei der Bevölkerung ein gewisses Wohlfühlklima zu schaffen und die Arbeit, die hier geleistet wird, muss auch honoriert werden. Aber das sehe ich nicht als Kernaufgabe des Stadtmarketing-Vereins. Wie schon erwähnt, ist die jetzige Stabsstelle geschaffen worden, um auch den Leerstand und die Forcierung unserer Innenstadt nach vorne zu treiben. Leider herrscht hier m. E. diesbezüglich Stillstand. Es sollte darüber nachgedacht werden, ob nicht die Möglichkeit besteht, das Altstadtmanagement der Stabsstelle zuzuführen und wenn möglich, die Fördergelder hierfür zu erhalten. Somit würden wir auch den Haushalt massiv entlasten.

Meiner Meinung nach, ist das Schaffen einer Stelle des Altstadtmanagers ein Luftschloss, welches wir bauen. Hier soll dem Bürger suggeriert werden, dass die Stadt etwas gegen den Leerstand unternimmt. Ich sehe das als höchst kritisch an. Was soll der denn machen? Wir müssen es fertig bringen, dass sich in unserer Stadt eine Eigendynamik entwickelt. Hier sollte der Hebel angesetzt werden. Es sollten Förderprogramme geschaffen werden, um Geschäftsleuten einen Anstoß zu geben, sich in unserer schönen und doch attraktiven Innenstadt niederzulassen. Wir brauchen eine gute Mischung aus kleinen individuellen Geschäften und Gastronomie. Das „Bummeln“ in der Stadt muss ein Event werden. Nur so locken wir Kunden in die Stadt.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung zum Wohle der Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Timo Markert
(Stadtrat und Kreisrat in Kitzingen)